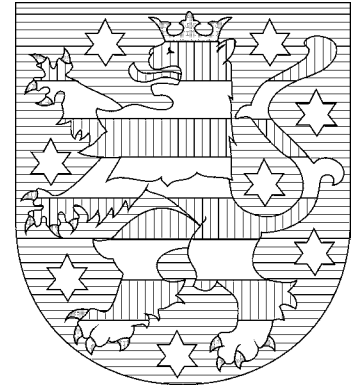


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 19/2021

Montag, 10. Mai 2021

31. Jahrgang



40 Jahre Kultur- und Kongresszentrum Gera

Die Publikation „HdK – Haus der Kultur Gera“ widmet sich dem einzigartigen Kulturhaus. Festtage mit Dokumentationen, Ausstellungen und Rahmenprogramm geplant.

Inzwischen ist es kein Geheimnis mehr: DDR-Architektur verschwindet zunehmend aus den ostdeutschen Städten. Die Gebäude der Nachkriegsmoderne haben in ihrer Wertschätzung, Pflege und Nutzung einen schweren Stand. Umso mehr ist es ein Glücksfall, dass das Haus der Kultur (HdK), heute Kultur- und Kongresszentrum (KuK), in Gera nicht zuletzt durch seine kontinuierliche Nutzung nahezu intakt ist und damit ein herausragendes Zeugnis der Architektur der Nachkriegsmoderne in der DDR darstellt. Das Jahr 2021 steht im Zeichen eines ganz besonderen Jubiläums, denn das größte Veranstaltungshaus Ostthüringens, erbaut 1971, feiert 40-jähriges Bestehen.

Ein zu diesem Geburtstag von der Stadt Gera herausgegebenes Buch „HdK. Haus der Kultur Gera“ würdigt auf 144 Seiten das historische Gebäude und ordnet es in die Stadtentwicklung von Gera, aber auch in die Baugeschichte der DDR ein. Dem Kunst- und Architekturhistoriker Oliver Sukrow ist es in seinen Texten gelungen, die Idee einer multifunktionalen Architektur einzufangen und dabei die Geschichte des Hauses mit der Stadtentwicklung der ostdeutschen Bezirksstadt Gera zu verbinden. Die Bedeutung des Gebäudes für die Stadt Gera, aber auch innerhalb der spätmodernen Kulturbaugeschichte in der DDR wird für die Leser:innen eindrücklich

(Fortsetzung letzte Seite)



Großer Saal des Kultur- und Kongresszentrums

Foto: Stadt Gera

(Fortsetzung von Titelseite)

dargestellt. Auch der zentrale Standort in Geras Innenstadt als Knotenpunkt zur Einkaufsstraße „Sorge“, zum Marktplatz und zum Puschkinplatz verleiht dem Veranstaltungshaus besondere Aufmerksamkeit.

Die Publikation leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Bau- und Architekturgeschichte der DDR. Die ausgewogene Zusammenstellung von Bild und Text zeigt den Prestigebau in seiner architektonischen Schönheit und schlägt gleichzeitig einen Bogen von der Zeit seiner Entstehung bis in die Gegenwart. So finden sich historische Aufnahmen neben bester zeitgenössischer Architektur fotografie der beiden Fotografen Thomas Müller und Luis Volkmann. Der Band zeigt einen bisher nicht veröffentlichten Blick auf das herausragende Gebäude, innen wie außen. Die elegante, zeitgemäße Gestaltung der Publikation schafft zudem Bezüge zur Ästhetik des Hauses. Die von der Kunsthistorikerin und Geraer Kulturamtsleiterin Dr. Claudia Tittel herausgegebene Jubiläumsausgabe ist ein Geschenk für alle Geraer:innen, Architekturliebhaber:innen und all jene, die es werden wollen.

„Doch das ist nicht alles, was 2021 anlässlich dieses Geburtstages stattfinden soll“, verspricht Dr. Claudia Tittel. „Rund um das 40-jährige Bestehen des KuK, soll mit den geplanten Festtagen diese beeindruckende Geschichte und das Haus gewürdigt werden und jenen einen Dank ausgesprochen werden, die das Haus aufgebaut, mit Leben erfüllt und über viele Jahre treu als Mitarbeiter, Besucher und Bewunderer begleitet haben.“

Die geplante Ausstellung zum 40. Jubiläum wird ab 15. Oktober 2021 drei Wochen lang im unteren Foyer des KuK zu sehen sein. Inhaltlich bekommt der Besucher Einblicke in die Architektur, die Entstehung und den Bau des Hauses. Ebenfalls werden Ausstellungsstücke aus den Bereichen Gastronomie, Technik und Eigenproduktionen an die damalige Zeit erinnern. Das Thüringer Medienbildungszentrum der Thüringer Landesmedienanstalt in Gera produziert in Zusammenarbeit mit Marian Riedel vom MDR sowie dem Projektteam zurzeit einen Film über die zurückliegenden 40 Jahre. Erzählt wird der Film u. a. mit Zeitzeugen, bestehend aus aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern, am Bau Beteiligten, Gästen und Förderern. Im Rahmen der Festtage soll der entstandene Film gezeigt werden und später auch auf der Webseite des KuK zu sehen sein.

Geplant ist zudem ein umfangreiches und vielseitiges Unterhaltungsprogramm am Festtagswochenende vom 15. bis 17. Oktober. „Highlights sind national bekannte Music-



Aufnahme der Publikation zum 40-jährigen Jubiläum

Foto: Stadt Gera

Acts, die das Programm am Freitag- und Samstagabend bereichern. Außerdem soll es eine offizielle „Haus der Kultur Geburtstagsparty“ mit DJ geben. Das Sonntagsprogramm ist den Kleinsten gewidmet und bietet ein Kinderprogramm für die ganze Familie. Zudem werden Hausführungen angeboten, die einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und das KuK von einer Seite zeigen, die man sonst nicht zu Gesicht bekommt“, so Dr. Claudia Tittel. Die Kulturamtsleiterin und das gesamte Team des Veranstaltungshauses hoffen darauf, dass die begonnenen Planungen realisiert werden können. „Die Programmplanung ist aktuell sehr stark abhängig von den aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie, so dass alles unter Vorbehalt geplant wird und mögliche Änderungen nicht auszuschließen sind.“

Als Veranstaltungs- und Mehrzweckhaus für Messen, Konzerte, Empfänge und mehr

passt sich das heutige Kultur- und Kongresszentrum modernen Ansprüchen an. Derzeit wird an einem neuen Nutzungskonzept gearbeitet, um auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte den Fortbestand dieses beeindruckenden DDR-Baus zu sichern.

Kontakt

Stadtverwaltung Gera
Kulturamt
Amtsleiterin Dr. Claudia Tittel
Tel.: 0365 838 3601
Fax: 0365 838 3605
E-Mail: kultur@gera.de

Autor:
Claudia Steinhäuber